

Referenten | Vorsitzende

Dr. Anneke Aden-Johannsen | Medizinisches Versorgungszentrum, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Christiane Baldus | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Anil Batra | Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Tübingen

Ilka Andersen, Delphi, Berlin

Marc-Dennan Tensil, Delphi, Berlin

André Frohnenberg | glinko Stiftung für Prävention, Mülheim an der Ruhr

Andreas Gantner | Therapieladen, Berlin

PD Dr. Yulia Golub | Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Oldenburg

Ute Gringmuth-Dallmer | Fachstelle für Suchtprävention, Berlin

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank | LVR-Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Köln

Carmen Hassels | Suchtberatung jugend.drogen.beratung. kö, Hamburg

Rüdiger Hintze | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg

PD Dr. Eva Hoch | IFT, München

Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann | Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Ruhr-Universität, Hamm

Sven Kammerahl | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg

Dr. Anita Lachmanski | JVA Hahnöfersand, Hamburg

Noah Könsgen | Fachstelle für Suchtprävention, Berlin

Anja Pixa | Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Technische Universität, Dresden

Prof. Dr. Ulrich Preuss | Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, RKH Gesundheit, Ludwigsburg

Andrea Rodiek | SuchtPräventionsZentrum (SPZ), Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

Anke Schmidt | Samowar Bezirk Meilen, Zürich

Dominique Siewert | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Cathrin Tettenborn | Sucht.Hamburg, Hamburg

Prof. Dr. Rainer Thomasius | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Katrin Vlaar | Suchtberatung jugend.drogen.beratung. kö, Hamburg

Dr. Nora Weinbrenner | DZSKJ, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Hinweise zur technischen Durchführung

Die Veranstaltung wird als Web-Konferenz durchgeführt. Dafür wird das Programm „ZOOM“ benutzt. Eine Software muss nicht installiert werden. Wenn es Ihnen aber möglich ist, laden Sie sich bitte vorab die App herunter, da der Zutritt über einen Browser nicht immer einwandfrei funktioniert und manche Funktionen nur über die App abrufbar sind. Sie benötigen dazu ein Endgerät mit Internetzugang. Eine Videokamera ist nicht erforderlich.

Sie erhalten vor der Veranstaltung einen Link per Mail, über den Sie sich in die Veranstaltung einwählen können. Dazu ist es erforderlich, dass Sie sich vorher für diese Fortbildung bei uns mit Ihrer E-Mail-Adresse registrieren.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem QR-Code bis spätestens zum 28. 08. 2023 an



Nach der Anmeldung erhalten Sie weitergehende Informationen zur technischen Durchführung.



Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Martenstr. 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: CH | Foto: © Adobe Stock, Gendecid | Stand: 07.2023

Aktuelles aus Wissenschaft & Praxis

Cannabiskonsum in der Adoleszenz

Online

Auswirkungen, Komorbidität und Behandlung

Montag, 11. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg:innen,

Cannabis ist weiterhin die am häufigsten konsumierte illegale Substanz unter Jugendlichen in Deutschland. Gemäß Daten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gab im Jahr 2021 jeder elfte Jugendliche (9,3 %) zwischen 12 und 17 Jahren an, bereits einmal Cannabis konsumiert zu haben. Ein regelmäßiger Konsum mit mehr als zehn Konsumgelegenheiten im letzten Jahr liegt bei 1,6 % der Jugendlichen vor.

Die Planungen für eine gesetzliche Regelung der Abgabe von Cannabis an Erwachsene schreiten derweil voran und stellen mit den zugehörigen Neuerungen hohe Anforderungen an Wissenschaft und Praxis. Veränderungen in der Risikowahrnehmung, der Verfügbarkeit und der Konsummuster sind absehbar. Die Inanspruchnahmen von cannabisbezogenen Notfall- und Suchtbehandlungen werden aller Wahrscheinlichkeit nach zukünftig ansteigen. Dabei ist zu beachten, dass in Deutschland bereits heute die Behandlungsnachfragen durch cannabiskonsumierende Jugendliche die spezialisierten Behandlungsangebote deutlich übersteigen.

Auswirkungen des Cannabiskonsums – und insbesondere des Konsums im Jugendalter stellen sich sowohl auf körperlicher und psychischer, aber auch auf sozialer Ebene ein. Neben Einflüssen des Konsums auf die Gedächtnisleistung, die Aufmerksamkeit und die Intelligenz, sind die Zusammenhänge zwischen langjährigem Cannabiskonsum und psychischen Störungen gut belegt. Intensiver Cannabiskonsum in der Adoleszenz geht außerdem häufig mit Schulabbrüchen und ungünstigeren Bildungsbiographien einher.

Vor diesem Hintergrund werden wir den Fokus der diesjährigen Fachtagung auf „*Aktuelles aus Wissenschaft und Praxis zu Auswirkungen, Komorbidität und Behandlung von Cannabiskonsum in der Adoleszenz*“ legen. Wir freuen uns über die Zusage von hochkarätigen Referent:innen, die neben den Aspekten aktueller Wirkungs-, Komorbiditäts- und Therapieforschung neue Behandlungs- und Therapiekonzepte vorstellen. Wir laden Sie alle herzlich ein, an unserem diesjährigen Fachtag teilzunehmen. Auch in diesem Jahr findet die Veranstaltung online statt.

Programm

Programm | Vormittag

09:00 – 09:15 Uhr | **Eröffnung**
Prof. Dr. Rainer Thomasius, Hamburg

09:15 – 09:30 Uhr | **Grußwort**
Rüdiger Hintze
Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg

Wissenschaftliches Programm

Update: Auswirkungs- und Komorbiditätsforschung
Vorsitz: Prof. Dr. Anil Batra, Tübingen

09:30 – 10:05 Uhr
Neue Erkenntnisse der Auswirkungsforschung
Prof. Dr. Rainer Thomasius, Hamburg

10:05 – 10:40 Uhr
Doppeldiagnose Cannabisabhängigkeit und Psychose
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln

10:40 – 11:15 Uhr
Doppeldiagnose Cannabisabhängigkeit und Emotionsstörungen
Prof. Dr. Ulrich Preuss, Ludwigsburg

11:15 – 11:50 Uhr | **Kaffeepause**

Update: Therapieforschung
Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann, Hamm

11:50 – 12:25 Uhr
Neue AWMF-Behandlungsleitlinie Cannabisbezogene Störungen
PD Dr. Eva Hoch, München

12:25 – 13:00 Uhr
Behandlungsmanuale für Jugendliche: DELTA und CAN Stop
PD Dr. Yulia Golub, Oldenburg; Dr. Christiane Baldus, Hamburg

13:00 – 13:10 Uhr
Abschluss des Vormittags
Prof. Dr. Rainer Thomasius

13:10 – 14:15 Uhr | **Mittagspause**

Programm | Nachmittag

14:15 – 15:45 Uhr
Parallel stattfindende Workshops

1. FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten
Katrin Vlaar & Carmen Hassels, Hamburg

2. Stationäre Entzugsbehandlung von Cannabis bei Jugendlichen - Möglichkeiten und Grenzen
Dr. Nora Weinbrenner & Dominique Siewert, Hamburg

3. Das „Quit the Shit“ Beratungsprogramm
Marc-Dennan Tensil, Ilka Andersen, Berlin

4. Systemisch-familienorientierte Beratungs- und Therapiekonzepte am Beispiel von MDFT und FriDA
Andreas Gantner, Berlin

5. „Was tun, wenn meine Patient:in kiff?“ – Behandlung der Cannabiskonsumstörung in der ambulanten Psychotherapie bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Anja Pixa, Dresden

6. Prävention und Frühintervention in Schulen systematisch planen und einführen – eine Investition in die Zukunft
Anke Schmidt, Zürich

7. Zwei Ohren zum Zuhören, ein Mund zum Reden – Das MOVE-Programm
André Frohnenberg, Mühlheim an der Ruhr

8. DELTA Manual
PD Dr. Yulia Golub, Oldenburg

9. CAN Stop – Programm für Jugendliche und junge Erwachsene mit problematischem Cannabiskonsum
Dr. Anita Lachmanski, Hamburg

10. Behandlung cannabisabhängiger Jugendlicher in der kinder- und jugendpsychiatrischen und -psychotherapeutischen Praxis
Dr. Anneke Aden-Johannssen, Hamburg

11. „High in der Schule?!“ Cannabisprävention und -frühintervention in Schulen umsetzen, neue Herausforderungen durch eine neue Gesetzgebung
Andrea Rodiek, Hamburg

12. SCHULBUS-Untersuchung zu Cannabiskonsum bei Jugendlichen
Cathrin Tettenborn, Hamburg

13. HöhenRausch: Der Risflecting-Ansatz in der Cannabisprävention mit Jugendlichen
Ute Gringmuth-Dallmer, Noah Könsen, Berlin

15:45 – 16:00 Uhr | **Kaffeepause**

16:00 – 16:30 Uhr
Resümee und Schlusswort
Sven Kammerahl, Prof. Dr. Rainer Thomasius, Hamburg